



Muss

alles

mit ?

Kehrt um !

**Zeit zur Umkehr
vom Überfluss zum Notwendigen
von der Übertreibung zur Genügsamkeit
vom Habenwollen zum Zufriedensein
von der Sucht zur Freiheit**

**Zeit zur Umkehr
von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit
von der Engherzigkeit zur Weite
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte
von der Beliebigkeit zur Klarheit
vom Wankelmut zur Treue**

**Zeit zur Umkehr
vom Ich zum Du
von der Entfremdung zur Nähe
von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme
von der Kränkung zur Versöhnung
von der Feindseligkeit zum Frieden**

**Zeit zur Umkehr
vom Lärm zur Stille
von der Hektik zum Innehalten
von der Ungeduld zur Gelassenheit
von der Zerstretheit zur Sammlung
von der Oberfläche zum Wesentlichen**

Gisela Baltes, In: Pfarrbriefservice.de



Liebe Bewohner des Dekanates!

Jubiläum „100 Jahre Fatima“ (1917 - 2017)

Die katholische Kirche feiert 2017 das 100-Jahr-Jubiläum der Botschaften der Gottesmutter an die Hirtenkinder von Fatima.

Am 13. Mai 1917 erschien die Gottesmutter Maria den drei Hirtenkindern. Dieses Ereignis wiederholte sich ein halbes Jahr lang an jedem 13. des Monats. Die Erscheinungen endeten am 13. Oktober 1917 mit einem Sonnenwunder.

Die Österreichische Bischofskonferenz veröffentlichte aus Anlass des Fatima-Jubiläums eine Erklärung mit dem Titel „Beten für den

Frieden“: „1917 - mitten im Unheil des Ersten Weltkrieges - berührte im portugiesischen Fatima der Himmel die Erde. Mit einer prophetischen Botschaft und dem Auftrag, durch Gebet, Umkehr und Sühne den Frieden zu bereiten, wandte sich die Gottesmutter am Vorabend der kommunistischen Revolution und ihren weltweiten Folgen an die Menschheit. Im Licht späterer Ereignisse sollten die Verheißungen von Fatima immer klarer erkennbar werden. Sie waren und sind eine inspirierende Botschaft für unsere Zeit.“

Ich war zwei Mal in Fatima, 2003 als Einzelpilger und 2004 mit einer größeren Gruppe aus der Pfarre Straden. Jedes Mal war ich tief beeindruckt, sodass ich bezeugen kann: „**Fatima ist wirklich ein Ort, wo der Himmel**

die Erde berührt, wo Jesus und Maria die Herzen der Menschen verändern.“ Inspiriert durch die Botschaft von Fatima sind in unserem Land viele Wallfahrten an den 13. des Monats ins Leben gerufen worden. So habe ich am 13. Mai 1998 diese Wallfahrt in Straden eingeführt, die heute noch lebt und gegenwärtig jeweils von einer Fußwallfahrergemeinschaft aus Gnas mitgetragen wird. Sehr herzlich lade ich auch in unserem Dekanat zur monatlichen 13. Wallfahrt nach Eichkögl ein. Eine Gruppe von Fußwallfahrern pilgert an jedem 13. des Monats von Feldbach nach Eichkögl (Treffpunkt: 13.00 Uhr bei der Stadtpfarrkirche; weitere Station: 15.00 Uhr Pfarrkirche Edelsbach). Die hl. Messe in Eichkögl wird jeweils um 19.00 Uhr gefeiert.

Ihr
Friedrich Weingartmann, Dechant

Der Skandal von Karfreitag

Ein Gekreuzigter als Inbegriff der Liebe Gottes ?

Die Vorstellung, dass Gott sich kreuzigen lässt, ist für die Heiden der Antike eine Eselei, für rechtgläubige Juden und Muslime bis heute ein abwegiger, gotteslästerlicher Gedanke, für moderne, liberale Erfolgsmenschen eine Peinlichkeit. Für gläubige Christen ist sie nach wie vor das A und O ihres Glaubens.

Kein Andachtsbild

Die älteste uns erhaltene Darstellung des Gekreuzigten ist kein frommes Andachtsbild, sondern eine Karikatur aus der Zeit der Christenverfolgung: Eine Wandkritzelei auf dem Palatin in Rom zeigt den Gekreuzigten mit Eselskopf, davor einen Beter, darunter die spöttischen Worte: „Alexamenos betet seinen Gott an“.

Der heidnische Karikaturist kann offensichtlich nicht verstehen, warum sein Bekannter Alexamenos der Religion des Gekreuzigten nachläuft. Ist Religion nicht dazu da, sich schöne erhebende Gefühle zu verschaffen? Sich von positiven göttlichen Kräften durchströmen zu lassen? Verkörpern die Götter nicht Luxus, Reichtum, Genuss, Lust, Unsterblichkeit?

Versager?

Was soll da eine Hinrichtung am Kreuz? Ein Gekreuzigter ist in den Augen eines tüchtigen römischen Bürgers ein Verbrecher, zumindest ein Versager, jedenfalls ein vom Schicksal Verfluchter und von den Göttern Verlassener. Ein Gott, der sich kreuzigen lässt, muss ein Esel sein. Das Kreuz verkörpert alles Schiefgelaufene, Grausame, Sinnlose in dieser Welt. Ein anständiger Mensch - so der alte Cicero - sollte nicht einmal daran denken. Der Blick auf die dunkle Seite des Lebens, auf das unvermeidbare Leid, das auch Unschuldige trifft, hat Menschen seit jeher hilflos gemacht.

Flucht

Viele entfliehen dieser Hilflosigkeit, indem sie sich ins Vergnügen stürzen. Andere wollen durch „positives Denken“ nur das Schöne und Gute in Welt und Natur wahrhaben. Manche - vor allem esoterisch angehauchte Menschen - versuchen, das Leid „philosophisch“ zu erklären, z. B. mit der Lehre von der Wiedergeburt: Gegenwärtige

Schicksalsschläge seien nur die „gerechte Strafe“ für das Fehlverhalten in früheren Leben. Aber darf man es sich so einfach machen? Wer kann grausam misshandelten Kindern mit gutem Gewissen sagen: Das habt ihr euch selbst „eingebrockt“!?

Christliche Frechheit

Der christliche Glaube kennt keine philosophische Erklärung für das Leid. Auf die oft gestellte Frage, warum ein liebender Gott all das Furchtbare in der Welt zulassen kann, weiß er keine befriedigende Antwort. Er darf bescheiden einbekennen: Ich stehe nicht an der Stelle Gottes. Ich durchschaue Gottes Wege nicht und muss sie daher auch nicht rechtfertigen. Christlicher Glaube „weiß“ aber: Gott steht an meiner Stelle. Er ist in Jesus von Nazaret tatsächlich einer von uns geworden. Der ewige Gott als sterblicher Menschenbruder. Eine christliche „Frechheit“! Juden und Muslime würden in ihren Aussagen über Gott niemals so weit gehen. Aber Christen wagen es zu sagen: Gott kennt das Menschsein nicht nur „von außen“, sondern „von innen“, aus eigener Erfahrung. Er hat ein echtes Menschenleben durchlebt und „durchliebt“, gerade auch die dunklen Seiten unserer Existenz: das Abgelehnt-Werden, die Enttäuschung, die Angst, die Einsamkeit, die Ohnmacht, das Leiden, das Sterben und - so paradox es klingen mag - sogar die Gottverlassenheit. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In diesem Schrei Jesu am Kreuz sammeln sich die lauten und leisen Schreie aller Gequälten aller Zeiten. Gott zaubert die Leiden nicht einfach weg aus der Welt. Aber er versteht jeden Leidenden, nimmt jedes Leid in sein Herz und - so darf der Christ glauben - pflanzt ihm den Keim des ewigen Ostermorgens ein.



© Hans Heindl / pixetio.de

Karl Veitschegger

Firmung



© Foto Privat

Lass Dich von Gott fit machen!

Alle wollen etwas. Manchmal hast Du als junger Mensch wahrscheinlich den Eindruck, dass von allen Seiten irgendwelche Ansprüche an Dich gestellt werden. Nicht wahr? Ob Schule, zu Hause, im Verein und selbst im Freundeskreis – Du musst immer voll drauf sein, sonst verlierst Du den Anschluss. Und zugegeben, die Umbauphase zum Erwachsenwerden ist ja auch nicht immer gerade lustig. Wer bin ich? Wer steht zu mir? Was will ich mit meinem Leben anfangen? Werde ich alles schaffen? Und Spaß sollte bitte auch dabei sein! Was, in dieser Situation die Firmung?

Erstens: Gott will nichts von Dir. Du genügst ihm. Er weiß, dass Du es hinter der Fassade, immer cool sein zu müssen, nicht immer leicht hast. Gott hat Dich gern – so wie Du jetzt bist und Dich selbst toll oder manchmal voll ekelig fühlst! Zweitens: Bei der Firmung möchte er Dich beschenken. Mit seinem absolut guten Geist, mit Power, mit einem guten Feeling, mit Mut, mit einer echten Freude, die nicht gleich vergeht, wenn der erste kleine Stress daher kommt. Drittens: Gott befähigt Dich, Dein Herz, Deine Augen und Deine Hände zu öffnen. In der Firmung wirst Du fit gemacht. Die Firmvorbereitung und die Kirche sind wie das Fitnessstudio, damit nicht nur unser Körper, sondern auch unsere Seele fit wird. Du sollst nicht nur irgendwelchen Ansprüchen gerecht werden, sondern den wirklichen Auftrag für Dein Leben erkennen. Unsere Welt, unsere Gesellschaft braucht Dich – mit Vertrauen, mit Herz und Verstand und mit Deinen Fähigkeiten. Lass Dich von Gott fit machen!

Ich freue mich auf das Fest der Firmung! Und ich freue mich auf die Begegnung mit Dir!

Hermann Glettler, Bischofsvikar



© Foto Privat

Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten!

Ich freue mich, dass ich im Auftrag des Bischofs heuer in Eurem Dekanat das Sakrament der Firmung spenden darf. Bei diesem Gottesdienst wird lebendige und begeisterte Pfarrgemeinde besonders spürbar und wir bitten um diesen Geist Gottes für Euch und die ganze Pfarrgemeinde.

Durch diesen Geist kann uns aufgehen, was unsere Berufung aus Taufe und Firmung bedeutet, dass wir von Gott geliebt sind und dass wir eingeladen sind, in der Kirche und Welt mitzugestalten.

Ich gehöre zur Priestergemeinschaft des Augustiner-Chorherrenstiftes Voralpe in der Nordoststeiermark, bin seit 1973 Priester, war als Kaplan, Studentenseelsorger und Pfarrer tätig und bin seit 2000 Propst und Abt des Stiftes. Ich sehe meine Berufung, in dieser Gemeinschaft zu leben und für die Menschen als Seelsorger da zu sein.

In der Vorfreude auf den Tag der Firmung grüße ich Euch herzlich!

Euer *Gerhard Rechberger*
Gerhard Rechberger
Propst des Stiftes Voralpe

Augustiner-Chorherrenstift, A-8250 Voralpe, Tel. 03337/2351-18, Email: gerhard@stift-voralpe.at

Samstag	29.04.2017	10.00 Uhr:	Kirchberg/R (Rechberger)
Samstag	29.04.2017	15.00 Uhr:	St. Margareten/R (Rechberger)
Samstag	29.04.2017	15.00 Uhr:	St. Anna/A-Kapfenstein (Glettler)
Sonntag	30.04.2017	10.00 Uhr:	Bad Gleichenberg -Trautmannsdorf (Glettler)
Montag	01.05.2017	10.00 Uhr:	Gnas (Glettler)
Samstag	13.05.2017	10.00 Uhr:	Edelsbach (Rechberger)
Samstag	13.05.2017	15.00 Uhr:	Fehring -Hatzendorf (Rechberger)
Sonntag	21.05.2017	10.00 Uhr:	Paldau (Glettler)
Samstag	27.05.2017	10.00 Uhr:	Riegersburg -Breitenfeld (Rechberger)
Samstag	03.06.2017	10.00 Uhr:	Unterlamm (Glettler)
Samstag	03.06.2017	14.00 & 16.00 Uhr:	Feldbach (Glettler)

(fett ist der jeweilige Ort der Firmung für mehrere Pfarren)



Kraft. Quelle. Liebe.

Ganz einfach

Unlängst bin ich bei einem der – leider viel zu seltenen – Besuche bei meinen Eltern in den Genuss eines von Mama selbst gebackenen Bauernbrotes gekommen. Papa und ich waren uns beim Jausnen einig: Eigentlich gibt es nichts Schmackhafteres als Scheiben von frischem Brot, noch etwas warm vom Ofen, mit knuspriger Kruste und leicht mit Butter bestrichen. Dies genossen in Gemeinschaft mit lieben Menschen – was braucht man mehr für ein gutes Leben?

Jesus bezeichnet sich im Evangelium als Brot des Le-

bens. Dabei spricht er nicht vom Raabauer Bauernbrot, sondern von ganz einfachem Gebäck aus Mehl, Wasser und vielleicht etwas Salz. Die Hostien bei der Eucharistiefeier erinnern daran. Es ist eine Art christliches Grundgesetz: Im Einfachen drückt sich das Große, Wunderbare aus. Der große Gott kommt als kleines Baby auf unsere Erde, Jesus ist in der Heiligen Messe ganz da im kleinen Brot und durch den Heiligen Geist werden die verängstigten Jünger Jesu zu frohen Boten des Evangeliums. Auch wenn uns das Christ-Sein vielleicht nicht immer ‚schmeckt‘, kann es doch ganz einfach sein.

Josef „Seppi“ Promitzer



Wort zur Zeit:

Die vierzig Tage

Die Fastenzeit neigt sich langsam dem Ende zu. Lateinisch wird diese Zeit *Quadragesima* genannt, was vierzig Tage bedeutet. Vierzig ist eine Zahl, die im christlichen Kalender noch zwei weitere Male auftaucht:

Am vierzigsten Ostertag ist Christus in den Himmel aufgefahren und am vierzigsten Weihnachtstag feiern wir Mariä Lichtmess. Dass wir Lichtmess an diesem Tag feiern, geht auf das Gesetz des Mose zurück. Vierzig Tage nach der Geburt eines Knaben sollte die Mutter

im Tempel ein Reinigungsoffer darbringen.

Die Zahl Vierzig prägt vor allem die ersten fünf Bücher des Alten Testaments, die fünf Bücher Mose. Ein Alttestamentler schreibt: „Vierzig ist wohl als gesteigerte Fülle anzusehen.“ Diese Fülle kommt in der Dauer der Sintflut zum Tragen, die vierzig Tage anhält. Nachdem das Volk Israel aus Ägypten ausgezogen war, verweilte Mose vierzig Tage auf dem Berg Sinai um das Gesetz zu empfangen. Am prägendsten aber war der Umstand, dass das Volk Israel vom Auszug aus Ägypten bis zur Einnahme des Gelobten Landes vierzig Jahre in der Wüste wanderte. Im Lichte dieser

Tradition stehen auch die vierzig Fasttage Jesu in der Wüste, auf die sich unsere vierzig tägige Fastenzeit bezieht.

Ein anderes Zeitintervall, das für uns im Osterfestkreis von Bedeutung ist, sind die fünfzig Tage – griechisch *pentekosté*, mittelhochdeutsch *Pfingsten*. Fünfzig Tage nach Pascha/Ostern feiern die Juden Erntedank. An diesem jüdischen Festtag kam einst der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herab, um sie zu ermächtigen, das Evangelium allen Menschen zu verkünden.

Mag. Thomas Franz Sudi, Kaplan im Pfarverband Feldbach-Edelsbach-Palldau

Wenn möglich ...

rät mein Auto-Navi mir
wenn ich dabei bin
mich zu verfahren
- auf falsche Routen

bitte wenden!
rät ein „Navi“ in mir
wenn ich dabei bin
mich zu verlieren
- auf Ab- oder Irrwege

bitte wenden!
ein Navi-Rat
auf allen meinen Wegen
zwischen Grün und Grau
- dem ich vertrau

... wenn möglich

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



© Dr. Paulus Decker In: Pfarrbriefservice.de

Raiffeisen Meine Bank 
DIE Immobilienbank



**WILLKOMMEN
DAHEIM**

www.raiffeisen.at/stiermark

Gasthaus **ZACH**  **PERTLSTEIN**

GROSSES Muttertags- Buffet

APRIL / MAI
*Feines vom Fisch,
Lamm, Frühling ...*

Saal für Hochzeiten und Feiern...
Montag/Dienstag Ruhetag!
Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Kräuter, Salate, Spargel, ...
**Täglich Karpfen, Forellen,
Zander, Tintenfisch, Muscheln, ...**

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden



© picture-alliance

Du kennst eine solche Situation bestimmt: Du willst unbedingt, dass du deinen Willen bekommst, dass etwas geschieht, genau so, wie du es möchtest. Doch deine Eltern wollen etwas anderes – und dann kann es schon manchmal Streit geben oder du bist zunächst einmal traurig. Seinen Willen zu bekommen, ist für jeden Menschen wichtig – manchmal mehr und manchmal weniger, je nachdem, wie wichtig uns etwas ist. Doch im Vaterunser bitten wir nicht darum, dass wir unseren Willen bekommen, sondern dass der Wille Gottes geschehe. Warum sollen wir darum bitten, obwohl uns der eigene Wille oft so wichtig ist?

Weil uns gar nichts Besseres passieren kann, als dass Gottes Wille geschieht. Denn Gott hat uns sehr lieb und möchte für uns nur das Beste. Bei Menschen ist das ja leider nicht immer so. Manche möchten anderen wehtun oder sie denken so sehr nur an sich selbst und ihren Willen, dass sie gar nicht mitbekommen, wie sie einen anderen verletzen. Doch Gott möchte, dass wir alle aufeinander aufpassen und dass besonders auf die Kleinen und die Schwachen aufgepasst wird. Wie bei einer Spielstraße. So ein Schild sagt, dass die Erwachsenen hier besonders aufpassen müssen, weil auf der Straße Kinder spielen. Damit ihnen nichts passiert. Dass den Menschen nichts Schlimmes passiert, besonders den Kleinen und Schwachen nicht, die sich nicht selbst helfen können, darum beten wir, dass Gottes Wille nicht nur im Himmel, sondern auch auf

der Erde, hier bei uns Menschen geschieht. Und wenn wir Gott darum bitten, dass sein Wille geschehe, dann heißt das ja auch, dass wir selbst versuchen, Gottes Willen zu tun – aufeinander aufzupassen und nicht immer nur an uns selbst zu denken.



© Paulus Decker In: Pfarrbriefservice.de

Wir haben viele Ideen und Vorstellungen, wie unser Leben zu sein hat. Manchmal sind aber Gottes Pläne für uns ganz anders. Gott steht über dieser Welt und auch über der Zeit und hat einen konkreten Plan mit uns.

Wenn wir in Not sind und dringend Rat suchen, können wir uns an Gott wenden und beten: „Vater, ich weiß nicht, wie ich mich entscheiden soll, bitte lass Deinen Willen geschehen!“ Die andere Situation ist da schon schwieriger - wenn wir ganz genau wissen, was wir wollen, und auch, dass Gott etwas ganz anderes will.

Wann hat Gott dir das letzte Mal bei einer Entscheidung geholfen? Wann hat er das letzte Mal deine Pläne durchkreuzt?

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

DRUCKHAUS SCHARMER MEDIENDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK

individuell flexibel umweltbewusst

8330 Feldbach | Europastraße 42 | 8280 Fürstenfeld | Altenmarkt 106
Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at | altenmarkt@scharmer.at

Harmonie & Handwerk

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 450,-
für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung (€ 100,-)
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 350,-)

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

Lieferung der Fotos noch am Hochzeitsabend möglich!

„Grüß Gott bei der Katholischen Kirche Steiermark“ ☺ ☹ ☐

telefonische Kirchenbeitragsberatung im DataCommunicationCenter

Vor allem im Frühjahr landen viele Kirchenbeitragsbenachrichtigungen in den Briefkästen. Was also tun, wenn man dazu Fragen und Anliegen hat? Unabhängig davon, wo Sie zu Hause sind, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 10 Kirchenbeitragsstellen und im DataCommunicationCenter (DCC) für Sie zur Verfügung. Egal ob Sie uns schreiben, mailen bzw. chatten, anrufen oder doch lieber in einem persönlichen Gespräch Ihre Fragen klären wollen – wir bieten Ihnen kompetente Beratung in der ganzen Steiermark.

Als Serviceeinrichtung der Kirchenbeitragsorganisation ist das DataCommunicationCenter (DCC) in Graz im Augustinum angesiedelt. Hier kümmern sich fast 40 Kolleginnen und Kollegen darum, mit den Katholikinnen und Katholiken Kontakt zu halten und in guten Gesprächen Kirchenbeitragsfragen zu klären. Neben zentralen Tätigkeiten wie z.B. der Bearbeitung von Postrückläufen ist das DCC vor allem als größtes kirchliches Callcenter Österreichs mit der telefonischen Beratung bei Anliegen rund um den Kirchenbeitrag betraut. Ruft man unter 0316/80 31 an, hebt jemand im DCC ab - und das passiert ungefähr 80.000 mal pro Jahr. Die Chance ist auch groß, dass man mit jemandem aus der Südoststeiermark spricht – acht Damen und Herren im DCC kommen aus dieser Region.



© Dialogcenter

„Es ist gut, dass wir im DCC alle aus verschiedenen Orten der Steiermark kommen. In der täglichen Arbeit ist es oft hilfreich, wenn wir die Anforderungen in den einzelnen Regionen kennen.“

Christine Hirschmann,
Mitarbeiterin im DCC aus Kirchberg an der Raab

Im DCC freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Danke für den Beitrag, der eine lebendige Kirche in der Steiermark möglich macht.

Die Kirchenbeitragsstelle Feldbach ist von Montag bis Freitag von 08.00 bis 14.00 Uhr für ihre persönlichen Anliegen da.

NEU im Dekanat



© Foto Privat

Grüß Gott!

Mein Name ist **Horst Strasser**, ich komme aus Tiefenbach und beginne ab 1. April meine Tätigkeit im **Pfarrverband Fehring-Hatzendorf**.

Nach 30 Jahren in der Sozialarbeit mit obdachlosen, suchtkranken, behinderten Menschen und in der Jugendarbeit darf ich nun als **pastoraler Mitarbeiter** das Pfarrleben mitgestalten.



03152 / 8666-0 | www.autohaus-uitz.at

ROTH
die Handwerksmeister
☎ 0810 / 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at
Besuchen Sie uns in Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz



8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at

PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.

Ihr **Qualitätspartner**
für **Bad Heizung Service**

Bad Heizung Service
krobath
Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | www.krobath.at

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Das Dekanat Feldbach lädt an **jedem 13. des Monats** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18.30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19.00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen. Im April entfällt die Wallfahrt (Gründonnerstag). Im Mai feiert die Hl. Messe Pfr. Handler.

Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre Eichkögl – Klein Mariazell am **Herz-Jesu-Freitag**, dem 1. Freitag des Monats, herzlich ein. Beginn der Messfeier in der Sommerzeit um 19.00 Uhr, in der Winterzeit um 18.30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

Lourdesfeier in Unterlamm

Dienstag, 11.04.2017 | **Donnerstag, 11.05.2017**
Ab 18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
18.20 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte anschl. Segnung der Andachtsgegenstände

24 Stundenanbetung in Unterlamm

29.-30.04.: 08.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung im Pfarrsaal
05.05.: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung im Pfarrsaal
06.05.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr Hl. Messe
04.-05.06.: 09.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung im Pfarrsaal

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Wir erleben den Raum der Kirche im Gehen, Schreiten, im Erheben der Hände, in meditativen Kreistänzen. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik, sowie der inneren Einkehr wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper, von 09.00 – 10.00 Uhr.

Donnerstag, 06.04. / Thema: Gib der Sehnsucht Wurzeln und Flügel
Donnerstag, 04.05. / Thema: Lass uns Gehende bleiben (Dorothee Sölle)
Donnerstag, 01.06. / Thema: Dankbarkeit - meditative und freudvolle Tänze im Kreis

Gemeinsam mit Christus auf dem Weg

Der „Auferstandene Christus“ zu Besuch in den Pfarren der Dekanate Feldbach und Radkersburg.

April: Maria Fatima in Trössing | **Mai:** Klösch

Ostergottesdienst Stadtpfarrkirche Feldbach

Ostersonntag, 16. April 2017, 10.00 Uhr
„Kleine Orgelsolomesse“ KV 259 v. W. A. Mozart
„Halleluja“ aus dem „Messias“ v. G. F. Händel
Ausführende: Kirchenchor Feldbach, Kammerorchester d. Pfarre Feldbach; **Solisten:** Bettina Wechselberger, Martha Haberl, Markus Sölkner, **Orgel:** Sabine Schöck
Gesamtleitung: Sabine Monschein

Chortag „Firmung“

Pfarre Feldbach, Samstag, 29. April 2017, 10.30 – 20.00 Uhr
Gemeinsam erarbeiten wir Werke aus dem Chorbuch „Feuer und Flamme“, Teile des Deutschen Ordinariums von Karl Bernhardin Kropf, Stücke von James Moore und anderes.
Als gemeinsamen Abschluss gestalten wir um 19.00 Uhr die Abendmesse in der Stadtpfarrkirche mit einigen der erarbeiteten Stücke musikalisch mit!
Um eure Anmeldung bitten wir bis 03. April 2017. (Tel.: 0316/8031-901 oder über die Homepage des Kirchenmusikreferates)

Benefizkonzert für die Außenrenovierung der Pfarrkirche:

Sonntag, 30. April 2017, 16.00 Uhr Pfarrkirche Fehring
Mitwirkende: Vulkanlandchor Perlstein - Chor „oafoch g'sungan“ - Volksschule & Musikschule Fehring
Karten erhältlich: Pfarramt Fehring, Raiffeisenbank Fehring, Pfarrgemeinderäten und Chören

Dekanatswallfahrt St. Anna / A.

Sonntag, 7. Mai 2017, 14.30 Uhr Treffpunkt am Parkplatz NMS, ab 15.00 Uhr Hl. Messe mit Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM

Pfarrfest in Fehring:

Sonntag, 21. Mai 2017, 09.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche, anschl. Frühlingshoppeln am Pfarrheimgelände



Das Richtige
für Ihr Tier!

Gsellmann Futter

www.gsellmann.com

Kohlberg 63, 8342 Gnas – Tel. 03151/2221 Fax 272334
www.gsellmann.com e-mail: office@gsellmann.com
Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 03115/2454
Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 02166/2727

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3

Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)

Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Brillen + Hörgeräte

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

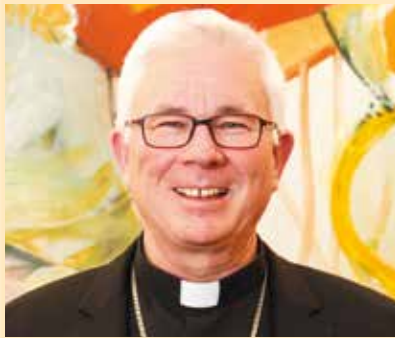
urSteirisch ...wohlfühlen

KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

Dekanatswallfahrt St. Anna / A.

mit **Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM**



Sonntag, 7. Mai 2017

14.30 Uhr Treffpunkt
Parkplatz Neue Mittelschule
anschl. Prozession zur Pfarrkirche

15.00 Uhr Hl. Messe
nach dem Gottesdienst sind alle zu
einer Agape eingeladen.

© Gerz Neuhof

Beichten in der Karwoche 2017

jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Feldbach

Montag, 10.04.

Dechant Friedrich Weingartmann

Dienstag, 11.04.

Pfr. Boguslaw Swiderski

Mittwoch, 12.04.

Pfr. Rainer Geuder, Kpl. Marius Martinas

Donnerstag, 13.04.

Pfr. Anton Stessel, Pfr. Alois Hauptmann

Freitag, 14.04.

Pfr. Rainer Parzmair, Kpl. Thomas Sudi

BENEFIKONZERT

für die Außenrenovierung der
Pfarrkirche Fehring



Mitwirkende:
Vulkanlandchor Pertstein
Chor „oafoch g sungan“
Volksschule & Musikschule Fehring

Sonntag, 30. April 2017

16.00 Uhr Pfarrkirche Fehring

Eintritt: VVK Euro 10,- / AK Euro 15,-

Karten erhältlich:
Pfarramt Fehring, Raiffeisenbank Fehring,
Pfarrgemeinderäten und Chören



Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
Tel: 03114 – 5150, Fax: -41

office@fragollo-reisen.at * www.fragollo-reisen.at

REISEN 2017

Frühling am Lago Maggiore

Di, 09. bis Sa, 13. Mai 2017 pP € 658,-

Blumeninsel Mainau, Rheinfall Schaffhausen & Bregenzerwald

Mo, 26. bis Fr, 30. Juni 2017 pP € 498,-

3 Tage Waldviertel pur

Mo, 03. bis Mi, 05. Juli 2017 pP 298,-

Rundreise durch das ursprüngliche Rumänien

Di, 25. bis So, 30. Juli 2017 pP 658,-

Sternfahrt Bayern

Mi, 09. bis Sa, 12. August 2017 pP 498,-

PILGERREISEN 2017

Pilgerreise nach Altötting

Sa, 29. April bis Mo, 01. Mai pP € 298,-

Pilgerreise - 100 Jahre Fatima mit Lourdes - Santiago de Compostela - Montserrat

So, 09. bis So, 23. Juli pP € 1.696,-

MEDJUGORJE 2017

Mi, 24. bis So, 28. Mai **Christi Himmelfahrt**..... € 357,-

Do, 01. bis Mo, 05. Juni **Pfingsten**..... € 357,-

Mo, 05. bis Fr, 09. Juni **Pfarr Kapfenberg**..... € 357,-

Mi, 14. bis So, 18. Juni **Fronleichnam**..... € 357,-

Do, 22. bis Mo, 26. Juni **Jahrestag**..... € 357,-

RADTOUREN 2017

Radtour Alpe Adria Mo, 22. – Sa, 27. Mai pP € 545,-

Radtour Rom Sa, 03. – Sa, 17. Juni pP € 1.458,-

Radtour Medjugorje Sa, 02. – So, 10. Sept. pP € 675,-

Radtour Sardinien Di, 03. – Mo, 09. Okt. pP € 898,-

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2017 angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)

Gerne schicken wir Ihnen unser Jahresprogramm 2017.

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at



8330 Feldbach/Stmk.
Mühle – Mischfutterwerk – Ölprelle

CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.



Walter Leitgeb
Actual Fenster & Türen, Sonnenschutz

8324 Kirchberg an der Raab
8330 Mühldorf/Leitersdorf
Tel.: 0664 / 39 50 565
Email: walter.leitgeb@actual-partner.at



www.actual.at

Du wirst vergessen,
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.



Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit man sich zuhause wohlfühlt – mit Sicherheit.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten .

Actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ



BESTATTUNG FELDBACH

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath
Schillerstraße 15
Tel.: 03152 2476
0 bis 24 Uhr

www.holding-graz.at/bestattung

MASSAGE
Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin